

(1800) in der Josephsau die *Strathiopteris germanica*, die er dann in die Vogesen verpflanzte. — *Nestler*, französischer Apotheker (gest. 1822), botanisirte ebenfalls in der Umgebung von Salzburg und veröffentlichte später eine „*Monographia generis Podentillae*“ und mit *Mougeot* die Cryptogamen der Vogesen. — *Sigmund Edler von Aman* bereitete die Materiale zur Herausgabe der „*Plantae rariores salisburgenses*“, so wie auch ein weiteres zu einem forstbotanischen Herbarium, aber es unterblieb und ging sogar verloren zur Zeit der französischen Invasion (1800), *Willdenow* nannte ihm zu Ehren eine Form der *Salix nigricans*: *S. Amaniana*. — *Adrien Lezay de Marnesia* sammelte die *Scheuchzeria palustris* auf den Moorgründen, und pflanzte in seinen Garten die selteneren Landgewächse und fast alle Alpenpflanzen. — *Joseph Schwaiger*, *Hoppe's* und *Braune's* Begleiter von 1794 bis 1803, fand auf dem Untersberg das *Bupleurum ranunculoides* L. — Dr. *Balthasar Preiss* gab im Jahre 1804 eine Sammlung der Wurzeln von schädlichen und giftigen Pflanzen in zwei Lieferungen zu 80 Stücken heraus, jede Lieferung enthielt 10 Tafeln, auf jeder waren 4 Wurzelarten nebst Angabe der lateinischen, deutschen und officinellen Namen. — *Sebastian Muzl* sammelte ebenfalls alle Giftpflanzen und lehrte auf freiem Felde und in der Schule, wo er die Abbildungen der Giftpflanzen an der Wand hängen hatte. — *Georg Hinterhuber* (geb. 1768, gest. 1850) hinterliess seinem Sohne *Julius* ein Herbar mit 15000 Arten, unter welchen namentlich die von *Pary* auf den Merville-Inseln gesammelten und ihm von *August Milder* aus London gesendeten Pflanzen Erwähnung verdienen. — *Fr. Pausinger* (gest. 1849) sammelte fleissig Flechten und Moose. — *Anton Ferchl* und *Anton v. Spitzl* (gest. 1853) sammelten auf den Gebirgen um Reichenhall, in Berchtesgaden, Leogang, Fusch. — *v. Blumfeld* sammelte im Möllthale und gab ein Verzeichniss der dortigen Pflanzen. — *Joseph Traunsteiner* (geb. 1798, gest. 1850) fand um Kitzbüchel manch schöne Pflanze (*Potentilla nivea*, *Carex Gaudiniana*, *Anagallis tenella*, *Carlina nebrodensis*, *Salix cuspidata* und *Pontederana*), dann mehrere neue Arten (*Draba Traunsteineri Hoppe*, *Orchis Traunsteineri Saut.*, *Saussurea macrophylla Saut.*, *Carex tetrastachya Traunst.*), lieferte Materialien zu *Unger's* Werk über die Vegetationsverhältnisse von Kitzbüchel. — Dr. *Joseph Kiene* fand fossile Pflanzen im Thonschiefer der Rosaninalpe in der Lungau, fand das seltene *Xilostroma giganteum* auf faulenden *Pinus larix*, dann auf der Türchelwand in Gastein eine weissblühende Abart des *Rhododendron ferruginum* etc. — *Ignaz Zwanziger* (geb. 1822, gest. 1853), ein eifriger Naturforscher, schrieb ein Handbuch der Schmetterlingskunde für die vaterländische Jugend (1844), ein Verzeichniss der selteneren in Lungau vorkommenden Pflanzen (1853) u. m. a. — *Joh. Gries* (geb. 1808, gest. 1855) veröffentlichte unter andern eine im Jahre 1832 unternommene botanische Excursion auf das Tännengebirge. — *Leop. Schoibl* (geb. 1786, gest. 1856) war Schneider, durch Umgang mit *Hoppe*, *Braune* u. a. erwarb er sich jedoch botanische Kenntnisse, pflanzte in seinem Garten viele oeconomische und eine grosse Anzahl von Alpenpflanzen und hinterliess ein ansehnliches Herbarium. — Fremde Botaniker, welche Salzburgs Gebirge durchforschten waren *Balsazar Hacquet* (1784—1786), der seine da gemachten Entdeckungen im Jahre 1791 zu Nürnberg veröffent-